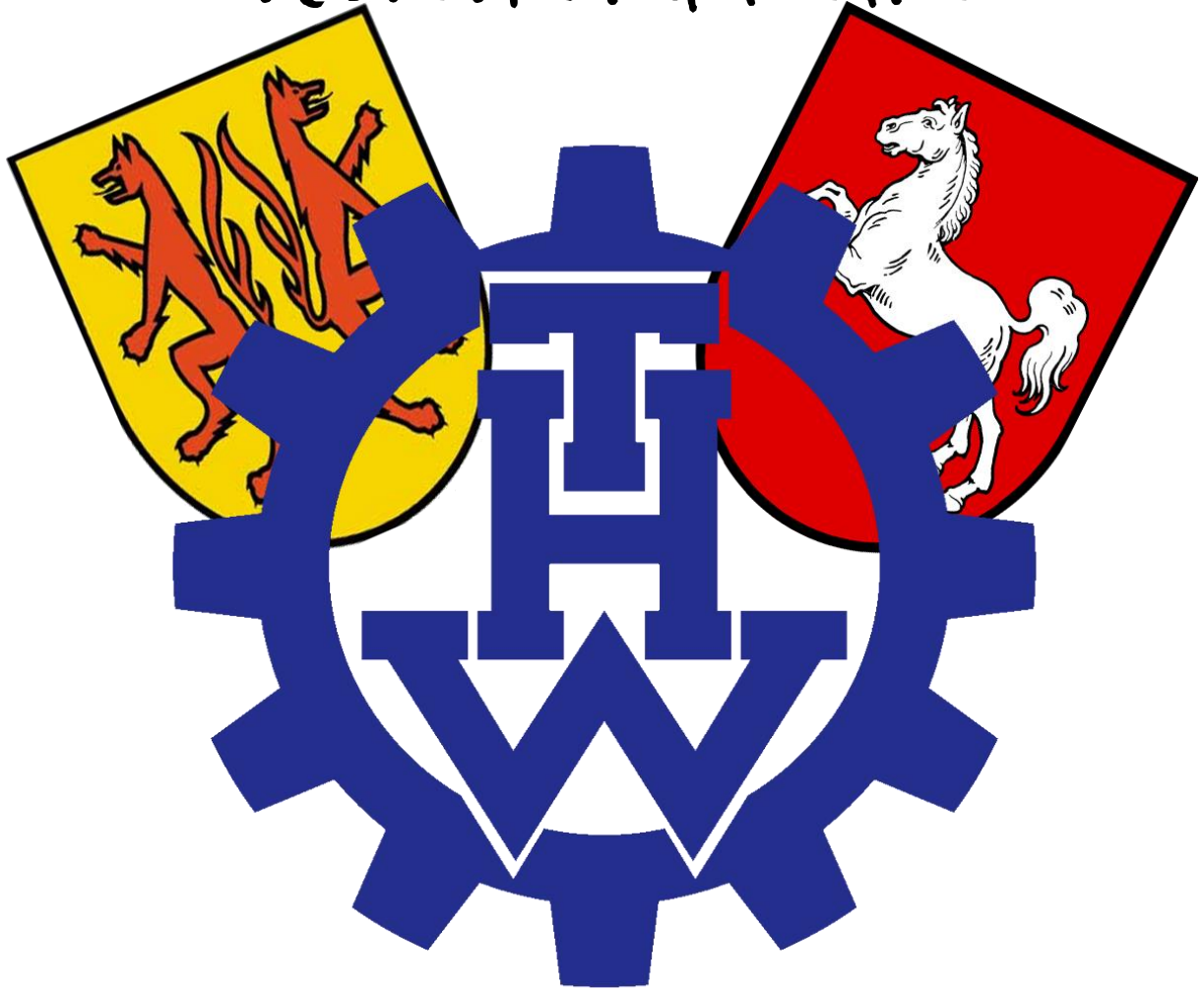
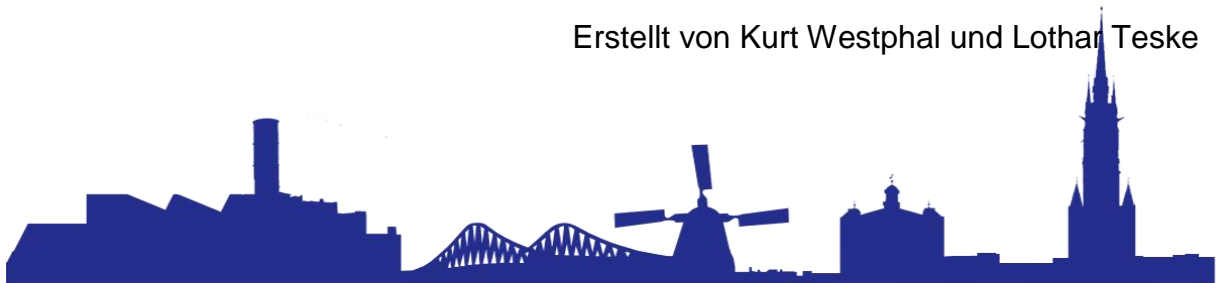


# Chronik des THW Ortsverband Peine



Erstellt von Kurt Westphal und Lothar Teske



21.12.1952 - 31.12.1959

## Vorwort von Kurt Westphal aus dem August 1962:



Die Chronik der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk Ortsverband Peine wurde von dem ältesten Helfer des OV, Herrn Kurt Westphal und dem ehemaligen Ausbildungsleiter, Lothar Teske, freundlichst zusammengestellt.

## Vorwort von Lothar Teske aus dem Jahr 2013



Als ich das Amt des Ausbildungsbeauftragten Ende 2003 angenommen bzw. begonnen habe, haben wir noch im alten Büro, der jetzigen Küche, mit vier Leuten (OB, StvOB, AB, VwHe) gesessen. Nach kurzer Zeit wurde es mir zu eng und ich konnte dort nicht richtig arbeiten. Aus diesem Grund habe ich den Funkraum als Büro bezogen. Dieser Raum, das heutige Zugführerbüro, war mit Schreibtischen und Bücherregalen sowie mit Technik, Akten und Loseblattsammlungen zugestellt. Zuallererst wurde der Raum aufgeräumt und durch die Mithilfe mehrerer Kameraden neu verputzt und technisch auf einen aktuellen Stand gebracht.

Erst vier Jahre später habe ich die nachfolgenden Daten den Akten und Loseblattsammlungen entnommen und diese zuerst in einer Tabelle chronologisch sortiert und ab 2012 in Buchform niedergeschrieben.

Schon beim Sortieren war ich von den vielen Berichten und Fotos fasziniert, sodass ich mir ein komplettes Bild schaffen wollte. Nur mit den vorhandenen Presseartikeln wäre es mir nicht möglich gewesen, diese umfangreiche Zusammenstellung zu erstellen.

Mein Dank gilt hier besonders den Kameraden Martin Hoffmann, Rolf Rubrecht, Wolf-Heinrich Becker und Manfred Siemon, die gerne zusätzliche Informationen bereitgestellt haben sowie meiner lieben Frau Doreen, die meine vielen Rechtschreib- und Satzstellungsfehler korrigiert hat und unendlich viel Geduld mit mir hatte.

# Die Gründung...



## ... des Ortsverbandes Peine

Die Gründung des Ortsverbandes organisierte der zukünftige erste Ortsbeauftragte Karl-Friedrich Rentsch (Polizeimajor a.D.); eingeleitet durch einen Presseartikel vom 13./14.12.1952.

Die eigentliche Gründung des Ortsverbandes Peine fand am 21.12.1952 statt. An diesem Tag wurde Kurt Westphal als ersten Helfer im Ortsverband aufgenommen. Zum Jahreswechsel 1952/1953 hatten sich bereits 25 Helfer eingeschrieben.



Sonnabend/Sonntag, 13./14. Dezember 1952



## 200 Mann für das Technische Hilfswerk gesucht

In Peine soll ein Ortsverband gegründet werden — Einsatz in Katastrophenfällen

Durch die Bundesregierung wurde die Gründung einer technischen Hilfsorganisation veranlaßt, deren Aufgabe es ist, in Ergänzung der bestehenden öffentlichen Einrichtungen bei der Behebung von Notständen aller Art mitzuwirken. Nunmehr soll auch in Peine ein Ortsverband gegründet werden, der sich aus insgesamt 200 Männern zusammensetzen soll. Meldungen für das THW nimmt Polizeioffizier a. D. Karl Rentsch, Wilhelm-Raabe-Straße 4, Telefon 2040, entgegen. Das Technische Hilfswerk soll bei Katastrophen, wie Hochwasser, Wald-, Moor- und Heidebränden, Explosions- und Eisenbahnunglücken, Großfeuer, Schnee- und Eisgefahr helfend eingreifen, um Menschenleben

und Werte zu retten. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Vorbereitung für die technische Hilfeleistung im zivilen Luftschutz. Das Hilfswerk gliedert sich über 755 Ortsverbände in 10 Landesverbände, die in einer Hauptstelle in Koblenz organisiert sind, die wiederum dem Innenministerium untersteht.

Die Hilfe in dem technischen Notdienst wird auf absolut freiwilliger Basis geleistet, Arbeitsausfall und dergleichen wird ersetzt und Arbeitszeug und Gerät zur Verfügung gestellt. Die Ortsverbände sollen im Laufe der Zeit mit einem komplett ausgerüsteten Bereitschaftswagen ausgerüstet werden. Wie uns Herr Rentsch, der vorläufig in Peine mit der Organisation betraut wurde, erklärte, ist eine enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Gewerkschaft geplant. Befürchtungen, daß die Nothilfe auch als Streikbrecher eingesetzt werden würde, seien unbegründet. Das THW würde bei einem gewerkschaftlich geführten Streik nicht eingesetzt.

## ... der THW Ortsjugend Peine

Am 17.04.2004 wurde die THW Ortsjugend Peine offiziell mit einem feierlichen Akt begründet.

Hierzu waren die Eltern der Jugendlichen - die bereits seit gut sechs Monaten im Ortsverband ausgebildet wurden - sowie der Länderverband, vertreten durch dessen Öffentlichkeitsbeauftragten Reiner Bormann, eingeladen.



Im Garten wurde eine Schauübung organisiert. Somit konnte den Eltern das bisher Erlernte auch nahegebracht werden.



# Standort der Unterkunft bzw. Unterbringungsort



**1952 – 31.10.1954**

Da es keine Unterkunft gab, fand die Ausbildung im Saal der Hagenschänke statt. Ermöglicht wurde dies durch Karl Lampe, seiner Gemahlin und dem Ober R. Hoffmann.

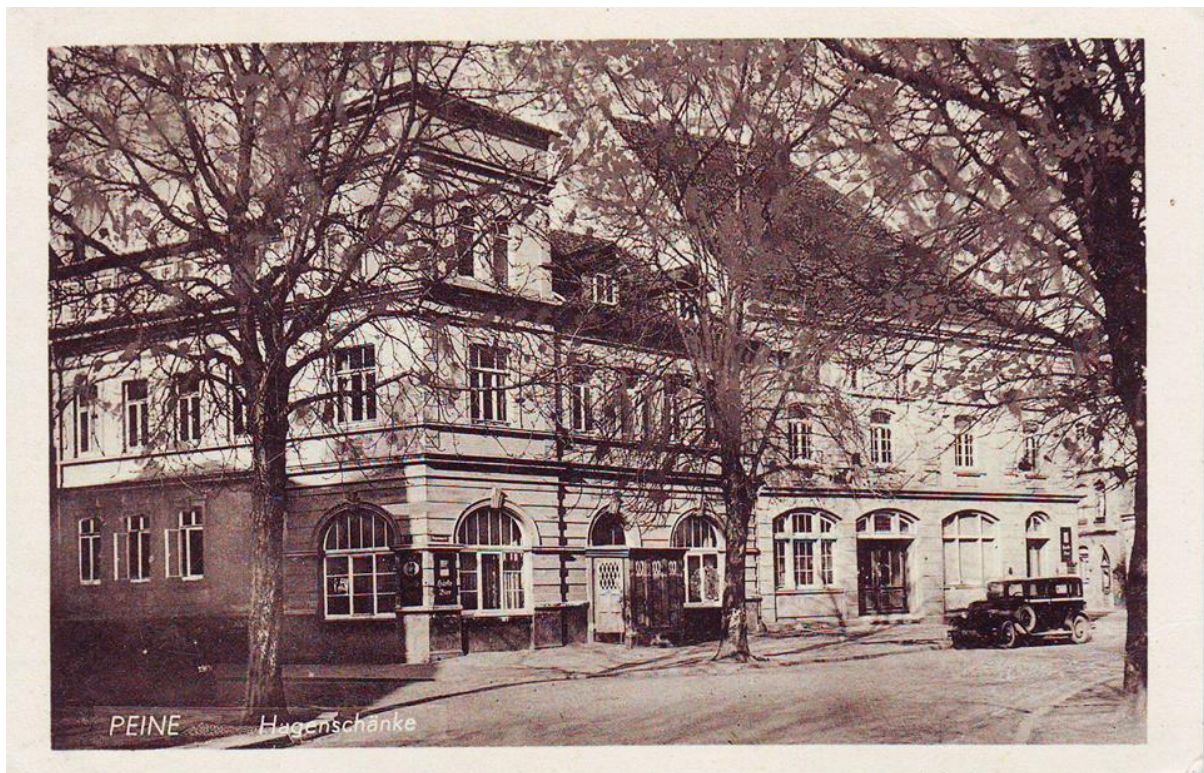


Foto: Facebook, Unser Peiner Land

**01.11.1954 – 1971**

Der Ortsverband bekommt seine eigene Unterkunft am Silberkamp 48 gestellt, zu dem auch 4.000 m<sup>2</sup> Gelände gehören. Das Holzhaus wird vor dem Winter noch angestrichen. Im September 1955 wurde unter der Leitung von Ingo Bode die Straßenseite des OV-Geländes mit einem Jägerzaun versehen. Am 29.04.1958 wurde eine Bruchstrecke mit Kriechkanal auf dem Übungsgelände angelegt. Im Sommer 1958 wurde ein Übungsturm auf dem Gelände zum Abseilen Verletzter errichtet.



## Standort der Unterkunft bzw. Unterbringungsort

**1971 – 14.09.1977**

Nach der Räumung der alten Unterkunft - Bezug einer Kartoffelhalle (Kartoffel-Plate) als Fahrzeughalle. Der theoretische Unterricht wurde im Konsum auf Telgte in der Hannoverschen Heerstraße durchgeführt. Dort befand sich ebenfalls das Büro.

**15.09.1977 – heute**

Die aktuelle Adresse im Stadtteil Handorf ist die Dorfstraße 15. In dem ehemaligen Gebäude der Müllabfuhr sind die Küche, zwei Unterrichtsräume, die Werkstatt, zwei Büros für den Technischen Zug, die Umkleiden sowie die Fahrzeughalle untergebracht. Aufgrund der veränderten Aufgaben sind die Räumlichkeiten im Laufe der Zeit anderweitig benutzt worden.

Der Garten, welcher fast ausschließlich aus einer Rasenfläche bestand, wurde im September 2004 befestigt und im hinteren Hof-Teil stehen seitdem vier Fertiggaragen für Anhänger und Schlauchmaterial sowie ein überdachter Stellplatz für das Einsatzfahrzeug der Fachgruppe W/P.

Mitte 2005 wurde das Erdgeschoß im Wohnhaus D  
01.10.2005 angemietet und zu Büros umfunktioniert.  
Ortsbeauftragte, der Stellv. Ortsbeauftragte, der Aus  
Verwaltungsbeauftragte eingerichtet.



Die alte Küche, die sich vorher im Durchgang vom großen Unterrichtsraum zur Garage befand, ist in das alte Verwaltungsbüro gezogen und der Funkraum wurde von nun an vom Zugführer und seinem Vertreter bewohnt. Im ehemaligen Zugführerbüro haben die Gruppenführer, Jugendbetreuer und Schirrmeister einen Arbeitsbereich bekommen.

## Einsätze, Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten



### 1950

Es war die Zeit des Wiederaufbaus Deutschlands, als sich Heinemann und Lummitzsch am 22. August 1950 in Bonn zu Gesprächen über den Aufbau Zivilschutzeinrichtung in der Bundesrepublik trafen. In der neugegründeten Republik waren zum damaligen Zeitpunkt kaum Strukturen des Bevölkerungsschutzes vorhanden. Daher bedeutet der mündliche Auftrag, die der Bundesinnenminister an jenem Abend gab, eine entscheidende Neuerung im deutschen Zivil- und Katastrophenschutz. Einen Monat später hielt Lummitzsch den schriftlichen Auftrag Heinemanns in Händen, mit „den Arbeiten für die Aufstellung eines zivilen Ordnungsdienstes“ zu beginnen. Der Gründungstag des THW wird seither traditionell am 22. August gefeiert. Lummitzsch wurde der erste Direktor des neuen Technischen Hilfswerks. Seit 1953 ist das THW durch den Errichtungserlass des Bundesinnenministeriums eine Bundesanstalt.



### 1952

**21.12.1952**

Gründung des THW Ortsverbandes Peine.

### 1953

Erwähnung der „Geschäftsstelle“ des Ortsverbandes Peine in der Gaststätte Peters (Altstadt-Schänke) in Rosenthal.

Im Frühjahr wird Max Ludwig aus Peine zum Geschäftsführer ernannt.

**10.06.1953**

Helferversammlung in der Hagenschänke – Infos zum Sinn und Zweck des THW.

# 1954

1954

2 Helfer sind im Hochwassereinsatz in Bayern eingesetzt. Diese kehren nach 8 Tagen zurück.

22.01.1954

Bericht über den Beitritt der DGB-Mitglieder zum THW.

# 1955

26.06.1955

Gemeinschaftsübung mit DRK und DLG im Peiner Hafen am Mittellandkanal (1. Öffentlicher Auftritt seit der Gründung). Es wurde eine Schiffsexplosion in einem im Hafen liegenden Schleppschiff angenommen. Mit der Polizei, dem DRK und der Feuerwehr lief die Übung reibungslos ab. Gruppenführer Ludwig konnte mehrere Gäste der Stadt, des Landkreises, der Hüttenwerke, des Forstamtes und des Wasserschiffahrtsamtes begrüßen. Außerdem hatten sich einige hundert Zuschauer eingefunden. Mit einem Schlauchboot und einer Tonnenfähre, die als Gierfähre benutzt wurde, beförderte man die „Verletzten und Toten“ aus dem Katastrophengebiet. Die Übung hinterließ überall einen guten Eindruck, vor allem wurde die gute Zusammenarbeit der beteiligten Organisationen in der Presse erwähnt.





## **20.08.1955**

Es wurde im Ortsverband ein Infoabend durchgeführt. Bei einer Freilicht-Filmvorführung wurden mehrere THW-Filme gezeigt. 15 neue Helfer konnten verzeichnet werden. Mitgliederzahl = 68

## **01.10.1955 – 02.10.1955**

Die Katastrophenschutzübung am Mittellandkanal wird als Nachtübung wiederholt.

Jahresende: Der Ausbildungsleiter E. Dännert wird zum Jahresende dienstlich versetzt. Als Nachfolger wird Kurt Westphal vom LV bestimmt, der die Ausbildung bereits unterstützt hat. Auf Anordnung des Geschäftsführers Ludwig finden die Ausbildungsabende ab sofort mittwochs und freitags statt, um die 25 – 30 Helfer besser zu verteilen. Der Ausbildungsleiter Kurt Westphal findet in dem Gruppenführer R. Grigas eine gute Unterstützung bei der Ausbildung.

# **1956**

## **15.05.1956**

Im Forstrevier von Berkhöpen (Edemissen) fand eine Waldbrandübung statt. Das THW nahm mit 15 Helfern, die Feuerwehr mit 3 Löschzügen und das DRK mit 2 Gruppen teil. Die Einsatzleitung lag in den Händen des Oberforstmeisters Herrn Stölter.

## **17.07.1956 – 18.07.1956**

Nach einem Hochwasser an der Leine sind Dämme gebrochen. Der OV begibt sich unter der Leitung von GF Ludwig und Kurt Westphal mit 15 Helfern in den Einsatz nach Schwarmstedt Ortsteil Gilten. Es werden im Scheine von Fackeln und anderen Leuchtstellen Sandsäcke befüllt. Den Transport der Sandsäcke haben die Bauern von Gilten mit ihren Fahrzeugen übernommen. Die anderen Helfer sind dabei einen Deich zu bauen. Nach zehnstündiger harter Arbeit hat der Damm schon eine beachtliche Länge von 350 m und eine Höhe von 80 cm erreicht. Morgens um 3.00 Uhr ist der Höhepunkt erreicht. Das Wasser steigt. Der Damm hält. Die Helfer haben ein kleines Lagerfeuer entfacht. Die Nacht ist sehr kühl. Ablösung erfolgt durch den OV Hannover.

## **19.07.1956 – 20.07.1956**

Vierundzwanzigstündige Alarmübung in Achim bei Bremen. Da die Schwerpunktarbeiten bereits erledigt waren, kamen die Helfer nicht mehr zum Einsatz.

## **23.07.1956 – 24.07.1956**

Alarmbereitschaft für den Hochwassereinsatz in Haßbergen. Der OV kam nicht zum Einsatz, sodass die Helfer nach 20 Stunden wieder entlassen wurden.

## **25.07.1956 – 09.08.1956**

Beseitigung von Hochwasserschäden an der Wasserfernleitung nach Bremen in der Ortschaft Jeinsen. Im Einsatz waren 20 Helfer.

Bericht von Kurt Westphal:

Am 27.07.1956 mussten wir wieder unsere Helfer in 2 Stunden einsatzbereit im Bereitschaftshaus haben. Ein bravo dem GF und dem Ausbildungsleiter dass alles wie am Schnürchen klappte – in 2 Stunden waren 17 Helfer einsatzbereit. Ein Fahrzeug vom Länderverband brachte die Helfer in das Einsatzgebiet. Hier war die größte Trinkwasserleitung Norddeutschlands, die nach Bremen führt durch das Hochwasser der Leine schadhaft geworden. Am gleichen Tag wurden der OV Hannover und der OV Salzgitter noch eingesetzt sowie eine Hundertschaft der Polizeischule Hannover. Mit vereinten Kräften wurde ein Deich um die Schadenstelle gebaut, hierbei wurden etwa 5 – 10.000 Sandsäcke gefüllt, zugebunden, mit einem Fahrzeug an die Schadenstelle gefahren und verbaut. Das ganze im Eiltempo. Endlich hatte man den Damm fertig gebaut, nun kam die Feuerwehr und pumpte mit einer TS/8 das umliegende Wasser ab. Vorsichtshalber besorgten die Harzwasserwerke noch mehrere DIA-Pumpen um der Sache noch schneller Herr zu werden. Die Helfer arbeiteten 14 – 17 Stunden täglich, es wird viel von ihnen verlangt, aber sie geben wie immer ihr Bestes. Die Einsatzleitung hatte Kamerad Theuerkauf vom OV Salzgitter. Nach 3 Tagen wurden der OV Salzgitter und der OV Hannover abberufen und an anderen Gefahrenpunkten in Niedersachsen eingesetzt. Der OV Peine blieb vor Ort. Die Preussag traf ein, ein riesiger Dreibock wurde in der Nacht aufgerichtet, die Maschine wurde abgeladen, sofort wurde die Anlage in Betrieb genommen und mehrere Brunnen gebohrt. Die Helfer arbeiteten in 3 Schichten, so ging es dann Tag und Nacht durch. Als die Brunnen fertig gebohrt waren, setzte man Elektro-Tiefpumpen ein, die das Grundwasser absaugen sollten. Die Pumpen mit einer Standardleistung von 90.000 Litern liefen Tag und Nacht, aber der Wasserspiegel sank nur um Millimeter. Um die eigentliche Schadenstelle nochmals abzudämmen, setzte man Spundwände ein. Leider ohne Erfolg. Die Einsatzleitung entschloss sich eine 300er Notleitung zu legen, die ca. 300 m lange Leitung führte über eine kleine Holzbrücke. An den Ausdehnungsstücken mussten Schieber eingebaut werden, um das beschädigte Teilstück tot zu legen. Die Firma Mölders & Cie aus Hildesheim baute eine große Ramme auf. Eine Starkstromleitung musste zur Baustelle gelegt werden, um die Maschinen antreiben zu können. Die Einsatzstelle hatte inzwischen das Bild einer Großbaustelle bekommen. Der Bau der Notleitung schreitet voran. Die Helfer sind im Saal einer Gastwirtschaft bestens untergebracht. Die Verpflegung ist ausgezeichnet, ein Lob dem Koch Bimbo vom OV Hannover. Nach zehntägigem Einsatz fahren die ersten 10 Helfer übers Wochenende nach Hause, bepackt mit Wurst, Speck, Schokolade, Butter, Schinken usw. – eine kleine Aufmerksamkeit der Harzwasserwerke. Am Montag um 6.00 Uhr geht es wieder mit frohem Mut zum Einsatz. Langsam geht der Einsatz dem Ende entgegen. Die Notleitung ist fertig und es heißt Wasser Marsch für 27 Gemeinden, die 17 Tage ohne Wasser waren. Die Helfer fahren nach 14-tägigem Einsatz heim. Die Strapazen spiegeln sich in ihren Gesichtern – man sieht es ihnen an. Die schönen und

gemütlichen Stunden die wir hier mit der Einwohnerschaft erleben durften, werden uns immer in Erinnerung bleiben. Ich denke nur an die „schiefe Fensterbank“.

Teilnehmer:

Max Ludwig, Kurt Westphal, Rudi Grigas, Günther Steyer, Martin Hoffmann, Werner Hoch, Kurt Wagner, Wolfgang Gruhn, Erich Schneider, Conrad Wenke, Herbert Handke, Walter Ebert, Paul Habryka, August Woltering, Willi Krusekopf und Kurt Pfaff

### **25.08.1956 – 26.08.1956**

Alarmierung gegen 13.00 Uhr. Es wurden Sturmschäden in der Eilenriede (Hannover) mit 21 Mann (18 Mann laut Kurt Westphal) beseitigt. Die Aufgabe unserer Helfer war, die entwurzelten Bäume vom Radfahrweg zu räumen, der von der B65 zum Messeschnellweg führt, damit der Berufsverkehr am Montag nicht behindert wurde. Die Arbeiten wurden von unseren Helfern und der Bundeswehr nachts im Scheinwerferlicht durchgeführt. Am Sonntag um 8.00 Uhr endete der Einsatz, natürlich nach einem kräftigen Frühstück in der Forstverwaltung.

### **27.08.1956 – 28.08.1956**

Alarmierung des OV um 8.00 Uhr – Abfahrt um 10.00 Uhr mit 18 Helfern zum Einsatzort nach Kaltenweide und Twenge. Hier wurden die Helfer im Freileitungsbau eingesetzt. Sie haben neue Masten und Leitungen auf einer Strecke von ca. 6 Kilometern verlegt. Nach einer Arbeitszeit von 20 Stunden wurde die neu erstellte Anlage in Betrieb genommen.

## **1957**

### **29.01.1957**

Rückblick auf das Jahr 1956 – Die Helferzahl hat sich im letzten halben Jahr verdoppelt.

### **11.02.1957**

Bericht über den Auf- / Ausbau des Übungsgeländes des Ortsverbandes Peine am Silberkamp.



**09.04.1957**

Bericht über die Ausbildungsmöglichkeiten im THW. Die Mitgliederzahl im Ortsverband Peine betrug knapp 100.



**14.09.1957**

Eine Bergungsübung findet auf dem Trümmergrundstück der Bischofsmühle in Hildesheim statt. Es wurde ein 35 Meter langer Hängesteg gebaut. Die Übung verlief bis zum späten Abend.

**13.10.1957**

Großübung des OV Peine und des OV Lehrte im Tagebau der Hüttenwerke in Groß Bülten unter Mitwirkung des DRK, der Feuerwehr und der Polizei. Lage: Explosion im Tagebau. Die Übung fand an einem herrlichen Herbsttag statt. Es musste ein Steg über eine Schlucht gebaut werden, der den Transport der Verletzten möglich machte. Ferner mussten mehrere Verletzte von einer Halde mittels Seilbahn abgeseilt werden. Das DRK errichtete mehrere Verbandsplätze und sorgte für die Verletzten. Außerdem hatten sie auch die telefonischen Anlagen übernommen. An der Übung waren etwa 250 Helfer beteiligt. GF Ludwig konnte mehrere Vertreter des Öffentlichen Dienstes begrüßen, ebenfalls die Herrn vom THW-Länderverband Hannover.

**14.12.1957 – 15.12.1957**

Schneeverwehungen im Verwaltungsbezirk Peine der Bahnmeisterei (Vechelde – Lehrte). Nach kurzer Einweisung durch den Inspektor der DB über das Verhalten im Bereich der Gleisanlagen wurden die 20 Helfer in 2 Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe in Richtung Vechelde übernahm Gruppenführer Grigas, die andere in Richtung Lehrte Ausbildungsleiter Kurt Westphal. Es mussten sämtliche Weichen und Signalleitungen von den Schneemassen geräumt werden. Auf der Strecke Lehrte wurden mehrere Telefonleitungen repariert und von der schweren Eislast befreit, und das bei minus 20 Grad. Am 17. Dezember wurden nochmals 8 Helfer für die Überwachung der Anlagen von der DB angefordert. Der Einsatz endete gegen 18.00 Uhr. Die Einsatzzeit betrug 36 Stunden.

# **1958**

## **10.01.1958**

Auf dem Gelände der alten Kiesgrube in Eixe fand eine Ausbildungsübung statt. Es wurden mehrere Steinwände umgelegt und ein Maschinenhaus abgebrochen. Am Ufer des Sees wurde eine alte Kieswanne von 3,50 m x 4,00 m geborgen. Am Abend war die Übung, an der 16 Helfer teilgenommen hatten, beendet.

## **20.01.1958**

Von der Deutschen Bahn wurden nochmals 14 Helfer angefordert um die Anlagen auf Grund der Schneeverwehungen betriebssicher zu halten. Der Einsatz endete um 22 Uhr.

## **18.03.1958**

Katastrophenübung des Landkreises bei der Schlackenverwertung in Groß Bülten. An der Übung nahmen sämtliche Organisationen des Katastrophenschutzes im LK Peine teil. Der OV Peine stellte 24 Helfer für die Übung ab, dazu stellte der LV Hannover 3 Fahrzeuge.

## **24.05.1958 – 15.06.1958**

Im Rahmen der Ausbildung wurde bei Herrn Lampersbach in Schwichelt eine Scheune abgebrochen. Diese war 36 x 19 x 9 Meter groß. Der Abbruch wurde mit 24 Helfern an 3 Wochenenden durchgezogen. Am ersten Tag wurde das Dach abgetragen und die Fachwerkfelder wurden rausgeschlagen. Am nächsten Wochenende ging man dem Dachstuhl zu Leibe, mittels Greifzug wurde dieser heruntergeholt. Die Abbrucharbeiten fanden unter der Leitung des Ausbildungsleiters Kurt Westphal statt. Inzwischen hatte man den Dachstuhl abtransportiert. Zum Schluss folgte der sogenannte Rahmen, selbiger wurde in einen Schlupf gehängt und mit dem Greifzug verbunden, der dann den Rest besorgte. Zum Schluss folgten die Aufräumarbeiten, ein gemütlicher Abend mit den beteiligten Helfern schloss sich an.

## **20.08.1958**

Katastrophenübung auf dem Gelände des Ortsverbandes Peine aus Anlass des Jahrestages.

## **18.10.1958 – 21.11.1958**

Der Turn- und Sportverein Hohenhameln unter Vorsitz des Herrn Meisel ist an den OV herangetreten mit der Bitte um Hilfeleistung zum Bau eines Rettungssteiges im

Pfannteich. Der Steg soll eine Länge von ca. 70 m erhalten. Die Arbeiten sollen an verschiedenen Wochenenden mit den OV's Hannover, Hildesheim und Elze durchgeführt werden. Die Leitung hatte Gruppenführer Ebeling vom OV Hildesheim übernommen. An 4 Wochenenden war der Steg fertiggestellt. Der Sportverein Hohenhameln sprach jedem beteiligten OV seinen herzlichsten Dank aus. Gebaut wurde im Endeffekt ein 53 m langer Steg.

### **09.11.1958 – 16.11.1958**

Das Straßenbauamt trat mit der Bitte an den OV Peine heran, eine Verkehrsgefährdung in Eixe zu beseitigen. 2 Pappeln sollten in 12 Meter Höhe gekappt werden. Für diese Angelegenheit benötigte man den GKW vom LV und die Feuerwehrdrehleiter. Am kommenden Sonntag traf der OV schon seine ersten Vorbereitungen. Gegen 9.00 Uhr traf die Feuerwehr mit der Leiter ein. Die Hastra musste eine Starkstromleitung vorsichtshalber abnehmen, die Polizei leitete den Verkehr um. Um 18.00 Uhr waren die Arbeiten zu bester Zufriedenheit ausgeführt, ein Lob dem GKW-Fahrer A. Gunkel vom LV Hannover der mit seiner Spill ganze Arbeit leistete. In der Berger-Mühle nahm man noch gemeinsam an einem Imbiss teil.

## **1959**

### **1958 – 1959**

Im Winter 58/59 wurden im Landkreis Peine verschneite Bahngleise und Leitungen wieder betriebsfähig gemacht sowie Schneeverwehungen am Bahnübergang Stederdorf – Edemissen beseitigt.

### **04.05.1959**

Der langjährige Geschäftsführer Max Ludwig verlässt den OV Peine – er wird nach Hameln versetzt. Sein Scheiden hinterlässt eine große Lücke in den Reihen der Helfer und des Ortsverbandes. Der Ortsbeauftragte Künnemann übernimmt die Geschäftsführung.

### **Oktober 1959**

Mit dem DRK hat eine gemeinsame Nachtübung stattgefunden.

### **16.10.1959 – 25.10.1959**

Jubiläumsausstellung der Kreishandwerkerschaft in Peine.

Mitgliederzahl = 125

Auf dem Schützenplatz fand eine Handwerker Ausstellung statt, bei der das THW mit einem großen Rundzelt auf dem Freigelände vertreten war. Ein GKW steht als Anziehungspunkt neben dem Zelt. 7 bis 8.000 Besucher konnten in unserem Zelt gezählt werden. Jeden Abend fanden Filmvorführungen im Freigelände statt. 2 Abseilübungen wurden auf dem Gelände durchgeführt. Es konnten mehrere neue Helfer gewonnen werden.

### **15.11.1959 – 29.11.1959**

Der Bürgermeister von Berkum trat an das THW mit der Bitte heran, 2 Pappeln auf der Weide eines Berkumer Bauern, die direkt an der Bundesstraße stehen, zu fällen. Die Pappeln je 25 – 30 Meter hoch mussten dem Verkehr weichen. Die Baumfällung wurde mit 12 Helfern an einem Sonntag durchgeführt, da der Verkehr auf der B65 nicht gestört werden sollte. Der Bürgermeister sprach allen beteiligten Helfern seinen Dank aus.